

Warten auf die Dorferneuerung

KERBPLATZ Groß-Bieberaus CDU-Fraktion drängt auf Fertigstellung, die hängt aber von Ikek-geförderten Projekten ab

Von Ulrike Bernauer

GROSS-BIEBERAU. Erfreut reagierte nicht nur Bürgermeister Edgar Buchwald, als er im Frühjahr erfuhr, dass die Stadt sich beim Dorferneuerungsprogramm „Integriertes kommunales Entwicklungsprogramm“ (Ikek) anmelden kann. Fischbachtal war vorher von seiner Bewerbung zurückgetreten, deshalb konnte



Erstes Ziel sollte es sein, die Basis des Platzes inklusive Entwässerung und Einbau von Versorgungsleitungen herzustellen.

Edgar Buchwald, Bürgermeister

Groß-Bieberau nachrücken. In ihrer Sitzung im Mai verabschiedeten die Stadtverordneten einstimmig den Antrag auf Aufnahme. Im September überreichte dann die hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirt-

schaft und Verbraucherschutz, Priska Hinz, persönlich den Förderbescheid. Jetzt allerdings verzögert der Ikek-Prozess so manche Entwicklung, wie sich am Montag in der Stadtverordnetenversammlung zeigte. Die CDU-Fraktion hatte in einer Anfrage nach dem Fortschritt beim Kerbplatz gefragt. Seit Oktober 2016 befindet sich der Platz in einem zwar befestigten aber sonst nicht weiter ausgebauten Zustand und er wurde seitdem lediglich für drei Veranstaltungen genutzt.

Bürgermeister Buchwald erklärte hierzu, dass der Ausbau der parlamentarischen Beschlusslage entspreche. Im Juni 2016 seien Finanzmittel in Höhe von 240 000 Euro freigegeben worden, welche vorher mit einem Sperrvermerk durch die Stadtverordnetenversammlung versehen worden waren. Daraufhin erfolgte die Erschließung und Befestigung des Geländes. „Erstes Ziel sollte es sein, die Basis des Platzes inklusive Entwässerung und Einbau von Versorgungsleitungen herzustellen“, erklärte Buchwald am Montag. Er habe damals in den Parlaments-

sitzungen immer wieder über die Fortschritte berichtet, entgegnete Buchwald auf die Vorwürfe der Freien Wähler, die Ausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung mitunter ungenügend zu unterrichten.

Auf die Frage, warum jetzt mit der Fertigstellung des Platzes gewartet werde, antwortete Buchwald, dass man die weitere Ent-

wicklung aufgrund des Ikek-Prozesses erst einmal auf Eis gelegt habe. Zwar sehe die Planung für den Veranstaltungsplatz „Am Römerbad“ eine Kombination aus einem öffentlichen Parkraum und einer öffentlichen Grünfläche vor, aber man wolle jetzt erst einmal die Beratungen im Rahmen der Innenstadtentwicklung abwarten. Zusätzlich betreffe die

Planung auch noch das Anwesen Marktstraße 11, das einen Zugang von der Marktstraße zum Veranstaltungsplatz gewährleisten solle. Auch dessen Sanierung und Umbau hänge von Ikek ab.

Ein weiterer Zugang soll allerdings über den Rehas-Hof möglich sein, hier könne man dann die Bahnhofstraße erreichen, dass sei bereits mit dem Eigentümer abgestimmt. Vorläufig ist der Platz aber gesperrt, ein Schild verbietet das Abstellen von Fahrzeugen. Das wäre allerdings auch nicht möglich, denn um einen Teil des Geländes ist bereits ein Zaun gebaut worden. Bürgermeister Buchwald kündigte an, dass der Platz nach Abschluss von Sicherungsmaßnahmen als Parkplatz genutzt werden könne.

An Finanzmitteln stünden noch 10 000 Euro für den Abschluss der Sicherungsmaßnahmen zur Verfügung, teilte Buchwald mit. Im Finanzplan 2018 sind 200 000 Euro vorgesehen, deren Vergabe aber abhängig sei von einer Zuschussgewährung in Höhe von 150 000 Euro beispielsweise aus dem Leader-Programm.



Der Platz „Am Römerbad“ in Groß-Bieberau ist derzeit wenig ansprechend und wartet auf die Fertigstellung. Foto: Ulrike Bernauer